



Im Mai

Ich wünsche dir,
dass du dich anstecken lässt
von der Lebenslust
und der Aufbruchstimmung
im Mai.

Ich wünsche dir
Freude daran,
Risiken auf dich zu nehmen,
Wagnisse einzugehen,
Abenteuer zu erleben

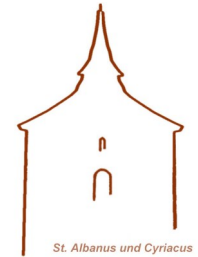
und so die Welt
und dich mitten darin
ganz neu
zu entdecken.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Welver
St. Albanus und Cyriacus



Frühjahr 2014

Ausgabe 36



Pfr. Schrieder	Seite 2	Termine, Veranstaltungen	Seite 11
An(ge)dacht	Seite 3	Gottesdienst?	Seite 12
Gemeindefrühstück	Seite 4	Die zehn Gebote	Seite 13
Altkleidersammlung Bethel	Seite 5	Konfirmation	Seite 14
Weltgebetstag der Frauen	Seite 6	Geburtstage	Seite 16
Friedhof	Seite 8	Aus den Kirchenbüchern	Seite 18
Internetseite der Gemeinde	Seite 9	Gruppen, Adressen	Seite 19
Gottesdienste	Seite 10	Im Mai	Seite 20

Liebe Gemeindeglieder
in Welper,

seit Jahresbeginn gibt es ein neues Gesicht,
dem Sie vielleicht schon in Welper begegnet
sind. Mein Name ist Konrad Schrieder.

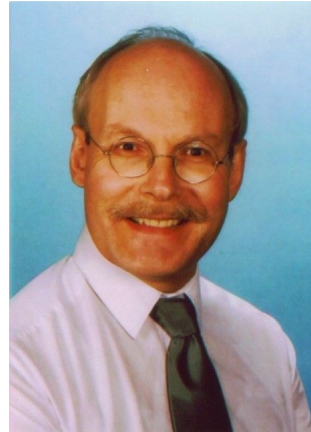
Ich bin Pfarrer, 52 Jahre alt und wohne mit
meiner Frau und unseren drei Kindern im
Alter von 8-13 Jahren in Hamm-Werries, al-
so fast an der Grenze zum Kirchenkreis So-
est. Schwerpunktmäßig werde ich in Welper
Dienst tun, um Pfarrer Klapetz zu entlasten.

Die seelsorgerliche Betreuung des Wohn-
parks Kloostergarten habe ich ganz übernom-
men. Darüber hinaus bin ich aber auch in
Schwefe, Borgeln und Dinker zu finden.
Nach 23 Jahren Tätigkeit im Kirchenkreis
Hamm freue ich mich auf neue Menschen
und neue Aufgaben und auch auf Sie.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus,

Ihr

Pfarrer Schrieder



Gemeindebüro: Reiherstraße 14
Sekretärin Frau Helga Kruse
Tel.: 02384/3386 Fax: 02384/3389
E-Mail: evk-welper@kirchenkreis-soest.de
Das Gemeindebüro ist Di von
9-12.00 Uhr und Do von 9-12.00 Uhr
geöffnet.

Pfarrer in der Gemeinde:

Pfarrer Karl-Heinz Klapetz
Im Hagen 33
02384/780

Pfarrer Konrad Schrieder
02381/371153

Küsterin:

Gabriele Lohoff
02384/960258

Organisten:

Michaela Horstmann
02384/54184
Frau Marx
02384/1221

Presbyter:

Heinz Brock	3499
Gerold Hawlicka	424366
Erich Hölzemann	3434
Joachim Hohoff	54378
Jürgen Jankowski	3228
Andrea Schulze-Kettermann	3658
Christine Slawinski	5817
Albert Sommerfeld	2035

Ev. Kindergarten Schilfkorb:

Kindergartenleiterin
Christa Stock 875

Posaunenchor: Mi/18.30 Uhr-20.30 Uhr

Jörg Martin Jakob
Guido Korte 5648

Kirchenchor: Mo/18.30 Uhr Info's: Chor-
leiter Georg Twittenhoff 02921/63266

Bella Kantate: Mo/20.00 Uhr; Info's
Georg Twittenhoff 02921/63266

Junge Frauen:

Xanthippen: 1 x monatl. Mi 20.00 Uhr
EVA.WW: Do 20.00 Uhr

Gemeindefrühstück:

Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 9.30
Uhr; Info's: Herr Gerold Hawlicka Tel.:
424366 - um eine Spende am Ausgang
wird gebeten.

Gemeindeeintopfessen:

Jeden zweiten Mi im Monat ab 11.30 Uhr -
Info's: Frau Christine Slawinski, Tel.: 5817
um eine Spende am Ausgang wird gebe-
ten.

Frauenhilfen:

Welper/Recklingsen

Nachmittagskreis:

Jeden 1. Mi im Monat im Albanus-
Gemeindehaus 14.30 Uhr - 17.00 Uhr.
Info's: z.Zt. Frau Christel Ashege Tel.:
2755

Abendkreis:

Jeden letzten Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr im Albanus-Gemeindehaus. In-
fo's: Frau Hildesuse Sommerfeld 2035

Klotingen-Flerke:

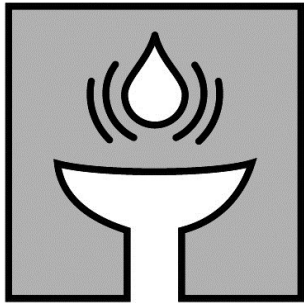
Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30
Uhr im Bürgerhaus in Klotingen. Info's:
Frau Petra Homm-Rakoski 941899

Ev. Kirchbauverein:

Vorsitzender Hans Volland:
Internetseite des Kirchbauvereins:
www.kirchbauverein-welper.de

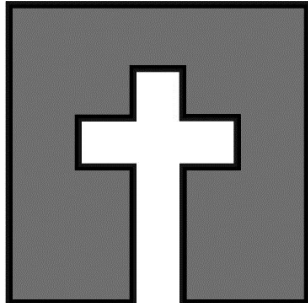
Internetseite der Kirchengemeinde:

www.kirchengemeinde-welper.de



Getauft wurden:

Lotta Marie Lenferding
Juliana Isabele Raupach



Bestattet wurden:

Herr Heinz Böttcher, 80 Jahre
Herr Thomas Jeske, 52 Jahre
Herr Horst Siebeneicher, 55 Jahre
Herr Horst Bork, 79 Jahre
Frau Rosemarie Marreck, 87 Jahre
Frau Brigitte Tigges, 57 Jahre
Frau Hanny Sundermann, 70 Jahre
Herr Detlef Kötter, 64 Jahre
Frau Ottilie Kallenbach, 87 Jahre
Frau Ingeborg Sillis, 92 Jahre
Frau Margret Supe, 82 Jahre
Herr Peter Wassiltschenko 70 Jahre
Herr Andreas Ziebe, 48 Jahre
Frau Johanna Maaß, 87 Jahre



Foto: Lehmann

Redet,
was gut ist,
was erbaut
und was
notwendig ist,
damit es
Segen bringe
denen, die es
hören.

Epheser 4,29

ZUHÖREN KÖNNEN – EIN SEGEN!

„Ich sag' ja nichts, ich red' ja bloß!“ Verlegen lächelte mich die ältere Frau an. Ich hatte sie gefragt, ob sie nicht mit ihrer Nachbarin selbst über die Missstände sprechen wolle, über die sie sich seit einer Viertelstunde bei mir beklagte. Ach ja, was wird nicht alles so geredet über die Politiker oder Pastoren, über die Nachbarn oder Ehegatten, über die Eltern oder die Kinder. Vieles von dem Gerede ist einfach nur Zeitverschwendung, manches aber vergiftet auch das Miteinander. Denn oft wird übereinander geredet, ohne zuvor miteinander geredet zu haben. Ohne sich wirklich erkundigt zu haben, warum der oder die so und nicht anders handelt.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Der Mensch hat zwei Ohren und nur einen Mund. Folglich soll er doppelt so viel hören als reden.“

Haben unsere eigenen Worte oft so wenig Wert, weil wir selbst zu wenig hören und zu viel reden? Finden wir deswegen so wenig Gehör, weil wir selber nicht richtig hinhören können? Oft wollen wir ja nur das hören und aufnehmen, was uns bestätigt oder uns ein neues Stichwort liefert. Meistens haben wir unsere Antwort schon „auf der Zunge“, ehe der andere seinen Satz zu Ende gesprochen hat. Deshalb reden wir oft aneinander vorbei und verstehen uns nicht.

Segen bewirken diejenigen, die vor dem Reden zuhören und nachdenken. Und manchmal nicht nur zuhören und nachdenken, sondern auch beten. Sie werden viel Neues erfahren und manchen Ärger vermeiden.

REINHARD ELLSEL

Gemeindefrühstück im Albanus-Gemeindehaus



Die Kinder des evangelischen Kindergartens Schilfkorb sangen weihnachtliche Lieder. Foto: Hawlicka

Wie an jedem letzten Mittwoch im Monat um 9:30 Uhr lud die Ev. Kirchengemeinde St. Albanus und Cyriacus alle Gemeindeglieder und interessierte Personen zu einem letzten Gemeindefrühstück in 2013 ein.

58 Personen nahmen an diesem besonderen Frühstück teil. Besonders war es deshalb, weil das ehrenamtliche Organisationsteam sich etwas einfallen ließ.

Die Tische waren besonders schön und festlich geschmückt und auf jedem Platz lag eine besondere Überraschung. Als zusätzlichen besonderen Leckerbissen gab es diesmal Lachs und Forelle.

Eingestimmt wurden die Besucher durch die von den Mitarbeitern vorgelesenen Gedichte sowie eine humorvolle Geschichte.

Zur festlichen Stimmung trugen die Kinder des Ev. Kindergartens „Schilfkorb“ mit der Leiterin Frau Stock und ihren Mitarbeiterinnen bei. Sie sangen moderne Weihnachtslieder, wobei die Kinder von einer Trompeterin begleitet wurden.

Das Gemeindefrühstück findet an jedem letzten Mittwoch ab 9.30 Uhr im Albanus-Gemeindehaus statt. Jeder ist recht herzlich willkommen.

MONATSSPRUCH
APRIL 2014

Traurigkeit
Eure Traurigkeit
soll in Freude
verwandelt werden.
Freude

JOHANNES 16,20

01.04. Gerda Krause 75 J., Werner Niebergall 86 J., 05.04. Ursula Kientopf 75 J., Lina Ostwinkel 80 J., 06.04. Elisabeth Gerling 93 J., Gertrud Wilms 82 J., 07.04. Jürgen Jankowski 70 J., Melitta Koos 75 J., 08.04. Heinz Reske 81 J., Maria Leifert 82 J., 11.04. Irmgard Biesterfeld 94 J., 12.04. Herta Ueckermann 84 J., 13.04. Luise Rosenhöfel 83 J., Elfriede Welsch 88 J., 15.04. Elfriede Kajak 88 J., 16.04. Hans-Jügel Jensen 70 J., 17.04. Edmund Coerdts 87 J., Heinrich Overhoff 83 J., 18.04. Marlis Brill 70 J., Karl Muszynski 75 J., Edeltraut Becker 92 J., Friedhelm Leier 86 J., 22.04. Christel Ashege 70 J., 23.04. Margarete Leier 87 J., 24.04. Ursula Becker 75 J., 26.04. Anneliese Mayer 95 J., 27.04. Ursula Hube 89 J., 28.04. Margarete Zieting 87 J., Hans Dombrowsky 81 J.

MONATSSPRUCH
MAI 2014

Christus
Hier ist nicht Jude
noch Grieche, hier ist
nicht Sklave noch Freier,
hier ist nicht Mann
noch Frau; denn ihr
seid allesamt einer
in Christus Jesus.

GAL 3,28

01.05. Adolf Rocholl 80 J., 03.05. Hans Zimmermann 93 J., 04.05. Friedrich Breuckmann 70 J., 05.05. Gisela Fernschild 80 J., Helga Marquardt 81 J., 06.05. Gisela Twittenhoff 85 J., 08.05. Inge Schirrmeister 75 J., 10.05. Klaus-Peter Zander 70 J., 11.05. Gerd-Dieter Milke 70 J., 16.05. Meta Berkemeier 91 J., Heinz Brock 70 J., 20.05. Anita Gebert 81 J., 21.05. Helmut Vorbeck 84 J., 23.05. Minna Böning 84 J., 24.05. Manfred Berns-Müller 75 J., 25.05. Christel Fricke 75 J., 26.05. Wilhelm Högger 75 J., Renate Geise 86 J., 29.05. Irmgard Melcher-Förster 89 J., 30.05. Margarete Steffens 91 J.,

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2014

Redet,
Redet, was gut ist,
was erbaut und was
notwendig ist, damit
es Segen bringe
denen, die es hören.
Segen

EPHESER 4,29

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2014

Jesus Christus
spricht: Daran
werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger
seid: wenn ihr
einander liebt.
liebt

JOHANNES 13,35

02.02. Reinhard Müller 70 Jahre; Karl Crüsemann 75 Jahre; Henriette Ludmann 80 Jahre; 07.02. Hildegard Budde 70 Jahre; Gisela Hirsch 70 Jahre; 13.02. Emma Schürhoff 95 Jahre; 14.02. Elli Heinrich 89 Jahre; Heinrich Maaß 88 Jahre; Friedhard Micklisch 85 Jahre; 18.02. Anneliese Seidel 94 Jahre; 19.02. Else Ridder 83 Jahre; Gottfried Schröter 84 Jahre; 20.02. Hildegard Naujokat 91 Jahre; 23.02. Alfons Sundermann 70 Jahre; Margarete Jesse 90 Jahre; 24.02. Luise Knappkötter 86 Jahre; 26.02. Lidia Keln 86 Jahre; 28.02. Andrei Keln 86 Jahre; Friederike Latal 90 Jahre.

02.03. Otto Berg 84 J., 03.03. Anneliese Dziejewski 86 J., 08.03. Johann Naumann 86 J., 09.03. Kurt Marquardt 84 J., Bruno Raneck 88 J., 10.03. Irmgard Droste 87 J., 11.03. Elisabeth Korpaczik 70 J., Marie-Elise Müller 80 J., 13.03. Helmut Neumann 85 J., 16.03. Gisela Coerdts 70 J., 18.03. Anne-Lore Götze 90 J., Heinrich Plängsken 83 J., 19.03. Arnold Daube 82 J., 21.03. Elisabeth Pannock 75 J., 25.03. Horst Heinrich 82 J., 27.03. Herbert Jakst 70 J., 31.03. Erna Hohoff 75 J., Ilse Mayweg 81 J., Ruth Günther 87 J.

Altkleidersammlung für Bethel Zum 20. Mal dabei

Auch in diesem Jahr fand Ende Januar wieder die Altkleidersammlung und Briefmarkensammlung für Bethel in unserer Gemeinde statt.

Bereits zum 20. Mal sammelt unsere Gemeinde die verschiedensten Sachspenden. Und von Beginn an mit dabei ist die Familie Düsing. Mit Karin und Heinz sowie Sohn Jörg, der die erste Sammlung schon im Konfirmandenalter mit Freude mitmachte und dabei geblieben ist.



Jörg Düsing (rechts neben seiner Frau Marlen) bringt sich schon seit seiner Konfirmandenzeit bei der Kleidersammlung für Bethel ein.
Foto: Klapetz

Fünf Anhänger voll mit großen und kleinen Beuteln gefüllt mit Pullovern, Hemden, Hosen, Jacken und Mänteln konnten dank der hilfreichen Unterstützung der Spender wieder gesammelt werden.

Zwischengelagert wurden die Kleidersäcke bis zur Abholung auf dem Hof Franke in Meyerich.

Ein Teil der Kleidungsstücke kommt der eigenen Kleiderkammer in Bethel und damit den Bewohnern zu Gute, andere Sachspenden werden verkauft und der Erlös fließt in die Stiftung. Da die Spenden sortiert werden müssen entstehen so zudem sinnvolle Arbeitsplätze.

„Im letzten Jahr waren es circa 5000 Kilogramm, die wir hier in Welter gesammelt wurden“, so das Helferteam, das auch in diesem Jahr durch die Eheleute Brock, Jannis Klapetz, Beatrix Noebe-Klapetz und Nick Hemmer, der in diesem Jahr erstmals dabei, verstärkt wurde.

Wasserströme in der Wüste

Zum Weltgebetstag aus Ägypten am 7. März 2014

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.)

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 % Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist. Fruchtbare Vegetation findet sich in den Oasen und entlang des Nils, der die zentrale Wasserquelle des Landes



Titelbild zum Weltgebetstag 2014 „Wasserströme in der Wüste“ Souad Abdelrasoul/Ägypten, c WGT e.V.

ist. Der längste Fluss Afrikas bewässert Felder, liefert Wasser für die Industrie und versorgt die Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Großteil der rund 85 Mio. Ägypterinnen und Ägypter lebt in seiner unmittelbaren Nähe. Niltal und Nildelta gehören deshalb zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwo-

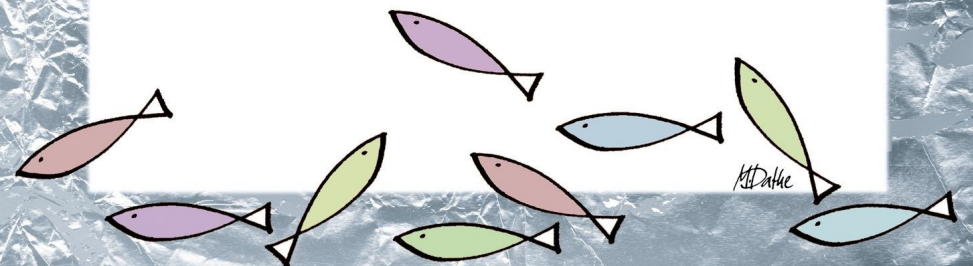
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Konfirmation am 27. April 2014

Julius Berenhardt
Joy Böttcher
Luca Caldewey
Moritz Dürr
Lukas Fahle
Tom Goeke
Hannes Meeß
Felix Nölle-Pier
Anika Raabe
Alina Szweika
Yannik Schmidt
Lea Schröder
Leon Thurow
Liza Waldhoff

Konfirmation am 04. Mai 2014

Tabea Aust
Christopher Ereth
Verena Esken
Jill Fernschild
Till Franzmann
Leonie Heim
Natalie Hohoff
Tim Nelliuss
Cathleen Nölle
Forian Rahms
Jasmin Rother
Leander Spierling



Auch wenn sie
vielleicht
nicht rosarot
wie in manchen
Träumen
aussehen mag:
Zukunft soll
niemals
ohne Hoffnung sein.

Maik Dietrich-Gibhardt

ben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 % der Bevölkerung muslimisch ist, gehören ca. 10% christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene. Die Verbundenheit im Glauben ist wichtig für Ägyptens Christinnen und Christen. Seit Jahren gibt es immer wieder Einschüchterungen und Gewaltakte radikaler islamistischer Kräfte, die sich v.a. gegen Christen aber auch gegen moderate Muslime richten.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Für viele Frauen war die Revolution ein Schlüsselerlebnis. Sie brechen seitdem verstärkt das Schweigen über sexualisierte Gewalt und kämpfen für ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind auch Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte.

Am Freitag, den 7. März 2014, wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert und wir hören die

engagierten Stimmen der Ägypterinnen. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten vertrauen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“ (Jes 19,25).

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.



Souad Abdelrasoul, die Künstlerin des Titelbildes zum Weltgebetstag 2014. Copyright Souad Abdelrasoul/Salah el Mur.

Erneuerungen auf dem Friedhof

Altes Kreuz erstrahlt in neuem Glanz und Schaukasten aufgestellt



Besuchern des evangelischen Friedhofs wird es schon aufgefallen sein. Einiges hat sich mittlerweile verändert. So ist z.B. ein neuer Schaukasten angefertigt und aufgestellt worden. Für die Holzarbeiten war Herr Hohoff zuständig und ihm gilt unser Dank für diesen schönen Infostand.

Auch das große Holzkreuz sieht seit Ende des letzten Jahres ganz anders aus. Die alten rötlichen Farbschichten sind abgetragen und anschließend mit einem Holzfinish überzogen worden. Nun ist die ursprüngliche Holzmaserung wieder gut sichtbar.



Unser Dank gilt besonders Herrn Großelohmann, der in Absprache mit dem Presbyterium die Arbeiten in Auftrag gegeben und die Kosten für die Wiederherstellung übernommen hat.

In den nächsten Monaten soll noch der alte Zaunbereich durch neue Zaunmatten erneuert werden. Erste Angebote sind schon eingegangen, so dass in den nächsten Wochen der Auftrag zur Ausführung der Arbeiten erteilt werden kann.

RELIGION FÜR EINSTEIGER



Foto: Wodicka

DIE ZEHN GEBOTE – WO KOMMEN SIE HER?

Von den Höhen des Berges Sinai herab macht Gott dem Mose, ihrem Führer, ein Angebot: Er will mit dem Volk der Israeliten, das seit dem Auszug aus Ägypten die lange ersehnte Freiheit genießt und dabei ist, sich eine neue Ordnung zu geben, einen Bund schließen, wenn dies ihm treue Gefolgschaft verspricht. Im Feuer kommt Gott herab, Rauch steigt auf, der Berg bebt, eine mächtige Posaune ertönt. Und schließlich teilt dieser furchterregende Gott dem Mose, der als einziger in seine Nähe darf, die Zehn Gebote mit (2. Buch Mose, Kapitel 19 und 20).

Die Zehn Gebote sind eigentlich kein Gesetz. Die „Zehn Worte“ enthalten sowohl Gebote als auch Verbote, aber nicht im Sinne von anwendbaren Normen. Es sind vielmehr Lebens- und Verhaltensregeln, verfasst in einer ausgesprochen apodiktischen Form. Das Verbot des Tötens zum Beispiel kennt keinerlei Ausnahme oder Einschränkung, keine Klausel der Art: „Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.“

Die Variationen in den beiden Texten des Dekalogs (2. Buch Mose, Kapitel 20, und 5. Buch Mose, Kapitel 5) und die unterschiedliche Zählung der einzelnen Gebote je nach kirchlicher Tradition müssen nicht irritieren. Zählt man die Ge- und Ver-

bote genau durch, kommt man sogar auf 13 oder 14. Juden, Katholiken und Lutheraner, Orthodoxe und reformierte Christen zählen unterschiedlich. Während Juden die Präambel „Ich bin der Herr, dein Gott ...“ als erstes Gebot rechnen, zählen Christen erst ab dem ersten Einzelgebot: „Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“. Und bereits hier trennen sich die Zählungen der Katholiken und Lutheraner von jener der Orthodoxen und Reformierten: Erste verbinden die Verbote der Bilderverehrung und des Polytheismus unter einer Ziffer, während orthodoxe und reformierte Christen das Bilderverbot bereits als zweites Gebot verstehen. Am Ende des Dekalogs gleicht sich die Zählweise wieder dadurch an, dass Orthodoxe und Reformierte alle Besitzgier nach Mensch, Tier und Sachwerten zusammenbinden. Wer heute das historische Umfeld des Dekalogs verstehen will, der mag das 2. und das 5. Buch Mose lesen. Danach wird ihm auch die Systematik der Gebotstafeln nicht mehr so wichtig erscheinen. EDUARD KOPP

❖ **chrismon**

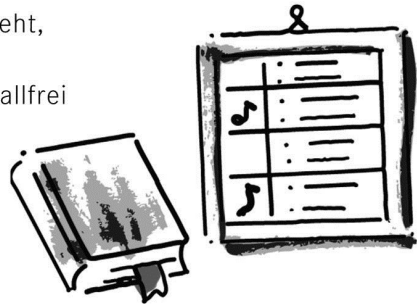
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

DOS AND DON'TS IM GOTTESDIENST

Wer zum ersten Mal oder nach langer Zeit wieder in die Kirche geht, hat vielleicht Angst, etwas falsch zu machen. Wie besucht man unfallfrei einen Gottesdienst?

ANKOMMEN

WO SETZE ICH MICH HIN?



Wenn man in eine Kirche hineingeht, gibt es in der Regel am Eingang ein Gesangbuch. Meistens wird einem das in die Hand gedrückt. Wenn nicht, liegt es nahe der Eingangstür. In evangelischen Kirchen gibt es kein Weihwasser, und man bekreuzigt sich auch nicht, also: einfach einen Platz aussuchen, wo man sich wohlfühlt und direkt dahin gehen. Vor dem Hinsetzen bleiben viele Leute gern noch einen Moment stehen. Sie beten oder schweigen einfach. Dann nehmen sie Platz. Man kann sich dann noch leise mit dem Nachbarn unterhalten.

TIPP

Wenn noch etwas Zeit ist, bevor der Gottesdienst losgeht, kann man schon mal die kleinen Bändchen als Lesezeichen in das Gesangbuch legen. Es gibt Tafeln, die angeben, welche Lieder gesungen werden. Die erste Zahl gibt die Liednummer an, die anderen die Strophen.

Quelle: JS-Magazin – Die Evangelische Zeitschrift für junge Soldaten, 07/2013
Text: Pastor Frank Muchlinsky, Illustration: www.caepsele.de

Welcher Tag sollte ein bundesweiter Feiertag sein?

Umfrageergebnis in Prozent



Quelle: chrison, EMNID epd grafik-1040

Herzlich Willkommen
auf der Website der Evangelischen Kirchengemeinde Welper!
Schön, dass Sie vorbeischaun!
Wir sind eine lebendige Gemeinde in der westlichen Soester Börde.
Auf unseren Seiten finden Sie alles, was Sie über unsere Gemeinde wissen müssen. Sollte Ihnen die ein oder andere Information fehlen, oder haben Sie sonst noch Verbesserungsvorschläge für uns, sprechen oder schreiben Sie uns einfach an.
Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Aufenthalt auf unserer Seite!
Gott segne Sie!

Ökumenischer Gottesdienst im Bibelgarten
Einen ökumenischen Gottesdienst zum Schöpfungstag gestalten der katholische Pastoralverbund Welper-Scheidungen und die evangelische Kirchengemeinde St. Albanus und Cyriacus am 05. September 2013 um 19.00 Uhr im Bibelgarten in Kirchwelper. Die liturgische Gestaltung und Predigt übernehmen die Prädikantin Michaela Horstmann und Pastor André Aßheuer.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Bernhard in Welper statt.

Gottesdienste
Kirchbauverein
Bella Cantate

Evangelische Kirchengemeinde Welper
Gefällt mir 28

Unter der Adresse: www.kirchengemeinde-welper.de erscheint die Startseite unserer Gemeindehomepage.

Neben Informationen zur Kirche und zum evangelischen Kindergarten Schilfkorb finden sich auch Hinweise zu den unterschiedlichen kirchlichen Gruppen und Veranstaltungen, Gottesdiensten und Andachten.

Diese Seiten werden zur Zeit von Herrn Gerold Hawlicka und Pfarrer Karl-Heinz Klapetz bearbeitet und gefüllt.

Beiträge aus den einzelnen Gruppen und Hinweise zu geplanten Veranstaltungen in der Gemeinde etc. nehmen wir gerne auf und können unter evk-welper@kirchenkreis-soest.de eingesandt werden.

02. März 2014	Estomihi: 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Schrieder
07. März 2014	Weltgebetstag der Frauen; Gd. Um 19.00 Uhr in der kath. Kirche St. Bernhard
09. März 2014	Invokavit: 9.30 Uhr Gottesdienst; Pfr. Klapetz
16. März 2014	Reminiszere: 9.30 Uhr Gottesdienst; Pfr. Klapetz
23. März 2014	Okuli: 9.30 Uhr Gottesdienst; Pfr. Klapetz
30. März 2014	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden; Pfr. Klapetz
06. April 2014	Judika: 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Klapetz
13. April 2014	Palmarum: 9.30 Taufgottesdienst; Pfr. Klapetz
18. April 2014	Karfreitag 10.00 Uhr; Gottesdienst im Wohnpark Klostergarten; Pfr. Schrieder 15.00 Uhr; Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Klapetz 19.00 Uhr; ökumenischer Jugendkreuzweg; Pfr. Klapetz; Pfr. André Assheuer
20. April 2014	Osternacht: 6.00 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl; Pfr. Klapetz Ostersonntag: 9.30 Uhr Ostergottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Schrieder
21. April 2014	Ostermontag: 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Klapetz
27. April 2014	Quasimodogeniti: 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Klapetz
04. Mai 2014	Misericordias Domini: 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; Pfr. Klapetz
11. Mai 2014	Jubilae: 9.30 Uhr Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden; Pfr. Klapetz; Prädikant Emanuel Behnert
18. Mai 2014	Kantate: 9.30 Uhr Gottesdienst; Pfr. Schrieder
25. Mai 2014	Rogate: 9.30 Uhr Gottesdienst; Pfr. Klapetz
29. Mai 2014	Christi Himmelfahrt: 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Gemeinden Borgeln, Dinker, Schwefe, Welver in Schwefe
01. Juni 2014	Exaudi; Gd. Mit Abendmahl; Pfr. Klapetz

Gemeindlicher Besuchsdienst in Welver?

Gesucht werden Menschen, die ab und zu ein oder zwei Stunden Zeit haben, um ältere und kranke Menschen in der Gemeinde zu besuchen.

Für diese Aufgabe wird es eine vorbereitende Ausbildung und eine regelmäßige Begleitung geben. Wenn Sie interessiert sind, sprechen Sie bitte Pfarrer Karl-Heinz Klapetz an oder melden Sie sich im Gemeindebüro.

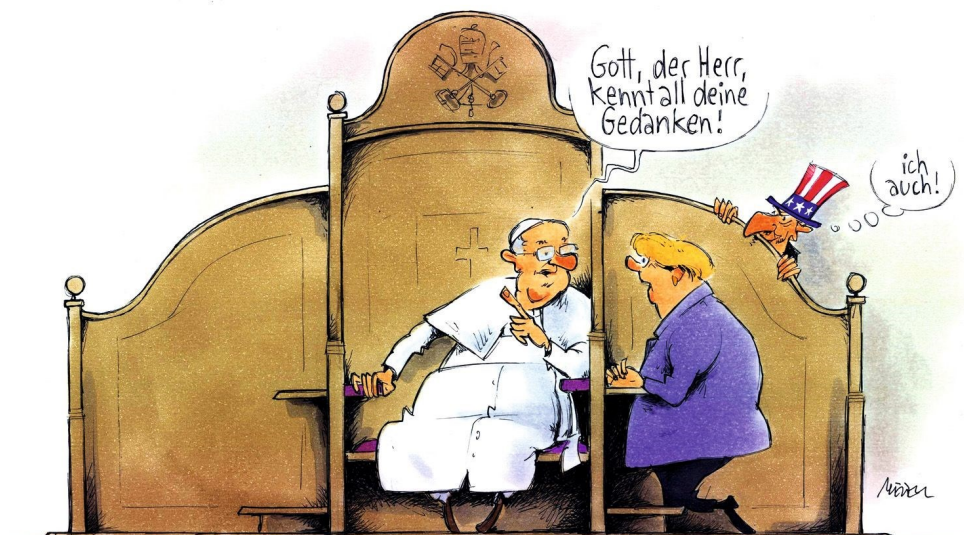
Passionsandachten zum Hungertuch

27. März 19.00 Uhr; Pfr. Schrieder
03. April 19.00 Uhr; Pfr. Schrieder
10. April 19.00 Uhr; Pfr. Klapetz
17. April 19.00 Uhr; Pfr. Schrieder

Ökumenische Bibelabende

1. und 02. April jeweils um 20.00 Uhr in diesem Jahr im Bernhardhaus.

Ökumenischer Jugendkreuzweg
Karfreitag um 19.00 Uhr



Impressum:

Der Gemeindebrief wird vierteljährlich herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Welver St. Albanus u. Cyriacus.
Redaktion: Pfr. Karl-Heinz Klapetz (verantwortlich), Gabriele Lohoff, Beatrix Noebe-Klapetz.